

# Rund um d'Schuel

«Sport»



Schule Würentlingen 1/2025

# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

Grüezi	3
<b>«Sport»</b>	
Eisfeld Kindergarten	4
Orientierungslauf	5
Skilager der Mittelstufe	6
Wintersportlager der Oberstufe	8
Schwimmunterricht	10
Gewaltprävention durch Sport	11
Schulsport & Lehrpersonen-Sport	12
Fasnachtsumzug	14
Aktuelles aus der üms	15
Vorstellung Schulleitung & Aktuelles vom Gemeinderat	16
... und übrigens	18
Ferienplan	20

## Impressum

Herausgeber	Schule Würenlingen
Redaktion	Carina Rigo Céline Rohner Alexandra Müller Rebecca Brauchli Anastasia Bollinger Lorena Mancuso Lorena Klein
Erscheint	2x jährlich
Auflage	700 Exemplare
Druck und Beratung	Druckerei Meier, Würenlingen
Kontakt	schulleitung@schulewuerenlingen.ch

Das Schulblatt wird dem jeweils ältesten Kind einer Familie, welches die Schule Würenlingen besucht, verteilt sowie in alle Haushaltungen verschickt, welche sich dafür angemeldet haben und ist zudem als PDF abrufbar unter:

[www.schulewuerenlingen.ch](http://www.schulewuerenlingen.ch)

## Anmerkung

Wir wollen einen Beitrag an die Gesundheit unserer Umwelt leisten und drucken unser Schulblatt nur noch für bestimmte Haushaltungen. Falls Sie sich nachträglich noch für die Papierform anmelden möchten, so wenden Sie sich bitte an die Schulverwaltung: [schulverwaltung@schulewuerenlingen.ch](mailto:schulverwaltung@schulewuerenlingen.ch)

## Da sind wir dran

- Planung des neuen Schuljahres
- Einarbeitung Schulleitung

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Vor Ihnen liegt die aktuelle Ausgabe «Rund um d'Schuel», die sich mit dem Thema «Sport» auseinandersetzt.

Erinnern Sie sich noch an Ihren Sportunterricht in der Volksschule?

Bei mir war dieser im Stundenplan als «Turnen» vermerkt. Ich liebte dieses Fach nicht besonders, weil ich es nur als Müssen wahrnahm und erlebte. Ringe, Reck, Kletterstange etc. bescherten mir wahrlich keine Glanzmomente. Völkerball und Badminton mochte ich schon eher. Diese Wahrnehmung von «Turnen» zog sich leider auch durch meine Mittelschulzeit. Ich zählte definitiv andere Fächer zu meinen Favoriten, beispielsweise Geschichte, Deutsch und Chemie/ Physik.

Heute bin ich mit «Turnen» versöhnt. Das hat vor allem damit zu tun, dass dieses Fach mittlerweile anders heisst sowie zeitgemässe Schwerpunkte setzt.

Der Fachbereich Bewegung und Sport wird heutzutage als «Beitrag zur ganzheitlichen Bildung» gesehen und hat dadurch einen starken Bezug zum realen Leben der Kinder und Jugendlichen. Im Lehrplan 21 des Kantons Aargau ist darüber zu lesen: «Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre individuelle Bewegungs- und Sportkompetenz. Sie lernen Bewegungsabläufe, Spielformen, Sportarten und Wettkampfformen kennen. Sie erwerben Kompetenzen, um aktiv, selbstständig und verantwortungsbewusst über die Schulzeit hinaus an der aktuellen Bewegungs- und Sportkultur teilzuhaben und diese bezüglich ihrer Möglichkeiten, Chancen und Gefahren kritisch zu reflektieren.» (Quelle: <https://ag.lehrplan.ch/index.php?code=e%7C9%7C1>)

Was für eine Entwicklung und was für eine Haltungsänderung!

Stellen Sie sich einmal vor: Bis ins 20. Jahrhundert hinein diente Sport in der Schule überwiegend der «Leibesertüchtigung» – bitterer Ernst, kaum Spass.

Heute ist das zum Glück anders...

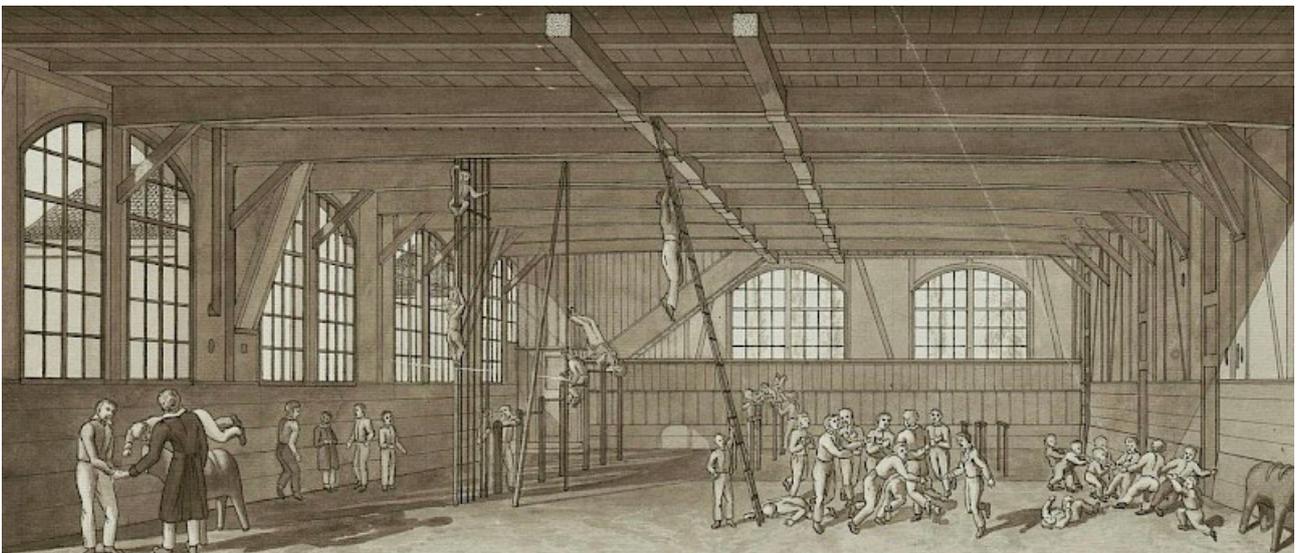


Abb.: Turnhalle des Instituts Hofwil in Münchenbuchsee BE (Quelle: <https://www.sportshistory.ch/sportgeschichte-erleben/zeitstrahl/turnen-1826/>). Die Federzeichnung zeigt Schüler beim Turnen im Jahre 1826. Damals war die «Leibesertüchtigung» noch überwiegend Männersache. Mädchen/ junge Frauen bereiteten sich hingegen auf ihre Mutterrolle vor.

Sportliche Grüsse

Myriam Gessler

## Eisfeld mit unserer Gotti-/Götti-Klasse

Am Morgen des Ausfluges trafen wir uns mit unseren Gotti-Götti-Gspändli aus dem Kindergarten Tannenweg bei der Schule. Wir mussten ca. 5 Minuten warten, bis wir zur Bushaltestelle laufen konnten. Als wir dort ankamen, kam der Bus nach wenigen Minuten. Dann fuhren wir los. Als wir am Ziel eintrafen, halfen wir den Kindergärtnern die Schlittschuhe anzuziehen. Als die Lehrpersonen uns die Türe zum Eisfeld öffneten, durften wir aufs Eisfeld und endlich Schlittschuhfahren. Die meisten konnten schon Schlittschuhlaufen, aber manche standen noch nie auf den Schlittschuhen. Die Kindergärtner konnten es noch nicht alle, also halfen wir ihnen. Ein paar Kinder aus unserer Klasse spielten später noch Eishockey. Als die nächste Klasse kam, durften wir auf den Spielplatz nebenan. Wir spielten Räuber und Polizei. Später rannten wir zur Bushaltestelle, um unseren Bus zu erwischen. Dann fuhren wir mit dem Bus zurück nach Würenlingen. Wir mussten uns beeilen und schnell nach Hause fahren/ laufen, weil wir am Nachmittag wieder Schule hatten. Der Ausflug mit den Kindergärtnern aufs Eisfeld machte uns grossen Spass!

Die Klasse 5a



## Orientierungslauf: Eine tolle Schatzsuche

Die Kinder aus dem zweiten Kindergartenjahr erlebten einen aufregenden Morgen draussen im Freien!

An verschiedenen Posten meisterten sie kleine, spannende Orientierungslauf-Spiele. Mit viel Energie, einem guten Orientierungssinn und als echtes Team gaben sie ihr Bestes. Die Kinder hatten riesigen Spass und lernten dabei, wie wichtig es ist, schnell zu sein und sich gut zu orientieren, um gemeinsam ans Ziel zu gelangen. Zum krönenden Abschluss machten sie sich alle gemeinsam auf die Jagd nach einem geheimen Schatz! Als sie ihn fanden, gab es eine süsse Belohnung. Die Freude war riesig!



## Skilager der Mittelstufe

### Viele unvergessliche Erlebnisse trotz mässigem Wetter

Am 26. Januar 2025 machten sich rund 55 Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe mit 13 Lehrpersonen und Betreuern sowie den vier Mitgliedern der Küchencrew auf den Weg nach St. Stephan im Simmental. Das Ziel: Ein spannendes und abwechslungsreiches Skilager in den Bergen des Berner Oberlands mit vielen guten Erlebnissen, gestärktem Wir-Gefühl und unvergesslichem Lagerfeeling. Auf dem Programm standen sowohl Ski- als auch Snowboardfahrten in den beliebten Skigebieten Zweisimmen, Saanenmöser bis Schönried, die für ihre vielfältigen Pisten und perfekten Bedingungen für alle Könnertufen bekannt sind.

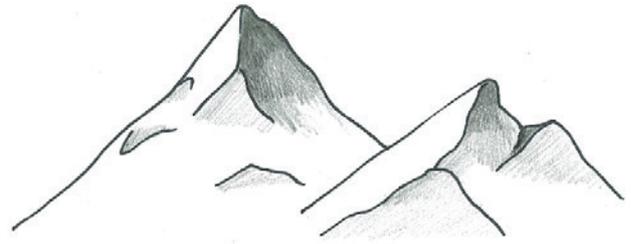
Fernab von Klassenzimmer und Pausenhof hatten die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen und Lehrpersonen die Möglichkeit, sich einmal eine Woche auf ganz andere Weise zu begegnen und zu erleben. Die Kinder wurden je nach Können und Erfahrung im Skifahren oder Snowboarden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Fahrer war für jede Schülerin und jeden Schüler etwas dabei. Es war beeindruckend, die Fortschritte, welche die Kinder während der Woche machten, beobachten zu können. In den täglichen Einheiten auf den Pisten konnten sie ihre Technik verbessern, ihre Ausdauer steigern und viele Herausforderungen meistern – immer unter der Anleitung der Leiterinnen und Leiter.



Trotz des nicht immer optimalen Wetters – ein regnerischer Tag und überwiegend bewölkte Bedingungen – liess sich niemand die gute Laune verderben. Ein wenig Sonne am dritten und vierten Tag sorgte sogar für noch mehr Motivation, Spass und tolle Erlebnisse. Ein riesiger Motivator war zusätzlich das feine Essen der Küchencrew, bestehend aus drei Lehrpersonen und einem weiteren Koch. Nicht nur tagsüber war für viel Action gesorgt. Auch das Abendprogramm liess keine Langeweile aufkommen. Jeden Abend wurde etwas anderes geboten: Vom Kinoabend, bei dem sich die Kinder in gemütlicher Atmosphäre einen Film ansahen, über ein aufregendes Casino mit Spieltischen, bis hin zu verschiedenen Spielen, welche die Gemeinschaft stärkten. Höhepunkt der Abendunterhaltung am letzten Abend war die grosse Disco, bei der die Schülerinnen und Schüler ausgelassen tanzen und feiern durften. Im Anschluss daran fand dann auch noch die Medaillenvergabe des zuvor am Morgen durchgeführten Skirennens statt. Dabei absolvierte jedes Kind zwei Läufe, wobei das Ziel war, nicht möglichst schnell zu sein, sondern zwei Mal die genau gleiche Zeit zu fahren. Bei diesem regelrechten Hundertstelkrimi vergnügten sich alle Kinder wunderbar.



Das zweite Skilager der Mittelstufe der Schule Würenlingen war ein voller Erfolg. Es bot nicht nur jede Menge Spass auf den Brettern, sondern auch viele unvergessliche Momente abseits der Piste. Die gute Organisation, das abwechslungsreiche Programm und das Gemeinschaftsgefühl machten das Lager zu einem rundum gelungenen Event. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte, konnte das den Enthusiasmus der Teilnehmenden nicht trüben. Ein Lager, welches den Kindern hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird, wenn sie an ihre Schulzeit zurückdenken werden.



Ein grosses Dankeschön geht an die Lagerleitung Nadja Keller, Jeremias Baldinger und Nicolai Werder, sowie ein riesiger Dank an das Leiter-Team, welches zu einem grossen Teil aus dem Lehrpersonenkollegium bestand, aber mit fünf externen Leiterinnen und Leitern ergänzt wurde. Es sind dies: Tom, Fabio, Kevin, Alex, David und die Lehrpersonen Julia Stucki, Leslie Sommerhalder, Manuel Saugy, Lorena Mancuso, Loris Beck, Anastasia Bollinger, Tabea Bächli, Moana Näf und Sarah Schraner. Sie alle sorgten mit ihrem Engagement und ihrer Motivation für die Sicherheit und das Wohl der Kinder. Das nächste Skilager wird schon heute voller Vorfremde erwartet!





## Wintersportlager der Oberstufe

### Eine Woche voller Schnee, Spass und Splitter

Montagsmorgen, früh am Bahnhof: Noch etwas müde, aber voller Vorfreude, trafen sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen unseres Wintersportlagers, um gemeinsam mit der Bahn ins Skigebiet zu fahren. Ziel war Flims/Laax, wo wir die gesamte Woche auf Skiern und Snowboards verbrachten. Unsere Unterkunft lag in Trin – ein verwinkeltes Haus, das wir für uns allein hatten. Dort fühlten wir uns schnell wohl, denn die besonderen Zimmer und die gemütliche Atmosphäre machten das Lager zu einem echten Erlebnis.

### Auf die Bretter, fertig, los!

Kaum angekommen, ging es auch schon los. Ausgerüstet mit einem oder zwei Brettern unter den Füssen stürzten wir uns in das Abenteuer. Das Wetter spielte allerdings nicht immer mit: Meist war es grau, die Sicht oft schlecht, doch wir liessen uns nicht aufhalten. Nur der Mittwoch bescherte uns strahlenden Sonnenschein – ein absoluter Traumtag auf der Piste!

### Kleine Verletzungen, aber grosse Begeisterung

Glücklicherweise gab es in der Woche kaum ernsthafte Verletzungen. Stattdessen sammelten einige von uns kleinere Splitter in den Fingern – wer hätte gedacht, dass dies die häufigste „Verletzung“ werden würde? Auch die befürchtete Grippewelle blieb grösstenteils aus, sodass fast alle die ganze Woche durchfahren konnten.

### Unterkunft mit Charme und ein besonderes Abendprogramm

Nach langen Tagen auf der Piste erwartete uns in der Unterkunft ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet am Morgen und einem Drei-Gänge-Menü am Abend war an jedem Tag für Unterhaltung gesorgt. Von Spielen über Filmabend bis hin zu lustigem Karaoke – langweilig wurde es nie. Nur eine Regel sorgte für gemischte Gefühle: Die Handys mussten nachts abgegeben werden. Doch wie erwartet, überlebten es alle – auch wenn es einigen schwer fiel.





### Ein besonderer Gast auf vier Pfoten

Neben unseren Lehrerinnen und Lehrern wie auch Leitern und Leiterinnen war auch eine kleine Gruppe von einer anderen Schule dabei – inklusive ihrer Begleitperson und einer Snowboardlehrerin. Doch der heimliche Star der Woche war zweifellos Hunter: Der grosse Hund in Wolfsoptik zog sofort alle in seinen Bann. Ob die Schülerinnen und Schüler mehr Freude an ihm hatten oder umgekehrt, liess sich schwer sagen. Auf jeden Fall war er für viele ein absolutes Highlight.

### Fazit: Unvergesslich trotz grauem Wetter

Nach fünf intensiven Tagen hiess es am Freitag Abschied nehmen. Müde, aber glücklich stiegen wir in den Zug zurück nach Hause. Trotz des trüben Wetters hatten wir miteinander eine unvergessliche Woche voller Spass, Sport und Gemeinschaft verbracht.

Das nächste Wintersportlager kann kommen – wir sind bereit!





## Schwimmunterricht an der Schule Würenlingen

Seit dem letzten Schuljahr findet an der Schule Würenlingen regelmässig Schwimmunterricht statt. Da die Kapazitäten in den Schwimmbädern begrenzt sind, findet derzeit der Schwimmunterricht nur für die 2., 4. und 6. Klassen statt. Die Klassen besuchen gemeinsam mit ihrer Lehrperson das Schwimmbad in Nussbaumen. Aufgrund laufender Sanierungsarbeiten wird der Unterricht bis zu den Sommerferien für einige Klassen vorübergehend ins Schwimmbad Baden verlegt.

Der Schwimmunterricht orientiert sich am Lehrplan 21 und umfasst verschiedene Inhalte: die Wassergewöhnung, das sichere Fortbewegen im Wasser, unterschiedliche Schwimmtechniken sowie wichtige Aspekte der Wassersicherheit. In der 2. Klasse beginnt der Unterricht mit der Wassergewöhnung. Durch spielerische Übungen und gezielte Bewegungen lernen die Kinder, sich im Wasser sicher zu fühlen. Mit der Zeit werden die Anforderungen gesteigert, sodass die Schülerinnen und Schüler schrittweise verschiedene Schwimmarten und Sicherheitstechniken erlernen.

Zwei ausgebildete Schwimmlehrpersonen leiten den gesamten Unterricht und sichern so einen professionellen Kompetenzaufbau bei den Kindern.

Die Begeisterung der Kinder für den Schwimmunterricht ist deutlich zu erkennen und sie kehren erschöpft, aber glücklich mit dem Maxitaxi zur Schule zurück.

Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe gibt es keinen wöchentlichen Schwimmunterricht. Stattdessen findet eine Schwimmwoche statt, in der sich die Jugendlichen intensiv mit dem Thema Schwimmen auseinandersetzen.

Der Schwimmunterricht an der Schule Würenlingen fördert nicht nur die sportlichen Fähigkeiten der Kinder, sondern auch ihre Sicherheit und ihr Selbstvertrauen im Wasser – eine wichtige Kompetenz fürs ganze Leben.



## Starke Kinder, starke Teams – Gewaltprävention durch Sport

Besuch des Schweizerischen Instituts für Gewaltprävention (SIG) in der Klasse 2b.

Im Februar hatte unsere Klasse 2b besonderen Besuch: Dave vom SIG zeigte uns, wie man mit Konflikten respektvoll umgeht – und, dass Sport dabei eine wichtige Rolle spielt. Nach dem Workshop sprach ich mit ihm darüber, warum Fair Play nicht nur auf dem Spielfeld zählt.



### Interview mit Dave vom SIG

*Wow, die Kinder waren begeistert nach diesen zwei Doppellektionen! Vielen Dank für deinen Besuch. Wie bist du dazu gekommen, solche Workshops an Schulen anzubieten?*

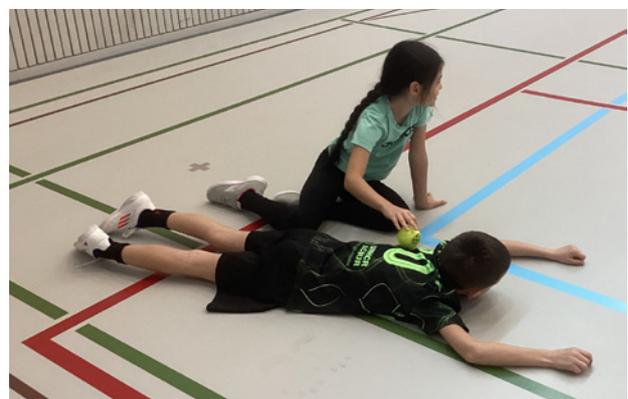
Ich habe früher in der Schulvermittlung gearbeitet und gemerkt, dass Sozialkompetenztraining oft zu kurz kommt. Dabei wäre es so wichtig, dass Kinder früh lernen, Konflikte friedlich zu lösen. Besonders gerne arbeite ich mit Primarschülerinnen und -schülern, weil sie spielerische Methoden schnell aufnehmen und mit Begeisterung umsetzen.

*Das stimmt. Heute haben wir gesehen, dass Sport eine grosse Rolle in der Gewaltprävention spielen kann. Warum ist das so?*

Sport ist ein grossartiges Übungsfeld für Fairness, Teamgeist und den Umgang mit Niederlagen. Gerade in Mannschaftssportarten lernen Kinder, Regeln einzuhalten, Absprachen zu treffen und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Ausserdem hilft Bewegung, Stress abzubauen – wer sich auspowert, bleibt in Konflikten oft ruhiger.

*Gibt es Momente, welche dir besonders in Erinnerung geblieben sind und dich motivieren, weiterzumachen?*

Definitiv! Einer der schönsten Momente ist es, wenn Kinder mir Wochen später erzählen, dass sie unsere Strategien im Alltag angewendet haben – zum Beispiel die Methode des „inneren Schiedsrichters“, die wir heute mit eurer Klasse ausprobiert haben, um ruhig zu bleiben. Oder wenn ich sehe, wie sie sich in Partnerübungen wie der Massageball-Übung achtsam und respektvoll verhalten. Das sind für mich echte Erfolgserlebnisse.



## Jugend und Sport Tanzen

Im Jahr 2013 überraschte mich Julia Fensky mit einer Frage: „Marta, ich muss nach Deutschland ziehen und werde meine „Zoomba-Gruppe“ in der Schule aufgeben. Möchtest du sie übernehmen?“ Zu diesem Zeitpunkt war ich erst seit drei Jahren in der Schweiz, hatte zwei kleine Kinder und kämpfte noch mit Schweizerdeutsch. Es war keine leichte Entscheidung, aber ich liebe Herausforderungen und stimmte deshalb zu. Dieses einfache „Ja“ markierte einen Wendepunkt in meinem Leben in der Schweiz.

Seit meinem 16. Lebensjahr habe ich in Spanien mit Kindern gearbeitet, aber hier musste ich noch einen weiteren Kurs machen, also fuhr ich für eine Woche nach Magglingen, um einen Jugend&Sport-Kurs zu belegen. Dieser Schritt ermöglichte es mir nicht nur, mich beruflich weiterzuentwickeln, sondern half mir auch, mich in der Schweiz besser zu integrieren. Die Tanzstunden im Weissenstein waren für mich mehr als nur eine berufliche Angelegenheit; sie waren für mich eine Möglichkeit, mit den Kindern und ihren Familien in Kontakt zu treten und mich in diesem wunderschönen Dorf zu integrieren.

In all diesen Jahren hat mich am meisten berührt, wie die Kinder sich getraut haben, sich selbst zu sein. Mein Ziel war immer mehr, als ihnen „nur“ Tanzschritte beizubringen: Es ging darum, ihr Selbstvertrauen zu stärken, an ihre Ideen zu glauben und ihre Einzigartigkeit zu fördern. In einer Welt, die oft verlangt, dass wir alle gleich sind, ist es eine der schönsten Erfahrungen, zu sehen, wie jedes Kind seinen einzigartigen Funken einbringt.

Tanz ist nicht nur eine Frage von Schritten, sondern auch eine Möglichkeit, Emotionen zu befreien und uns mit dem zu verbinden, was wir fühlen. Ich habe gesehen, wie die Kinder mit ihrer überschäumenden Energie eine wunderschöne Art fanden, sich durch Bewegung auszudrücken. Ich bin so stolz auf die Fortschritte, die jedes Kind gemacht hat, und ich bin mir sicher, dass viele von ihnen in Zukunft einen Unterschied machen werden, sei es im Sport, in der Kunst oder in anderen Bereichen.

Ich möchte Julia Fensky von Herzen danken, dass sie mir vertraut hat und der Schule Würenlingen, dass sie meine Integration in der Schweiz viel einfacher, unterhaltsamer und angenehmer gemacht hat. Ihr habt mich sehr inspiriert und ich hoffe, dass auch ich euch inspiriert habe. Ich bin überzeugt, dass die Kinder aus meinen Klassen etwas Wertvolles mitnehmen konnten, das sie immer begleitet, genauso wie sie mir schöne Erinnerungen hinterlassen haben. Egal, was ihr in der Zukunft macht, glaubt immer an euch selbst.

Tanz heilt, Tanz befreit, Tanz verbindet. Also Kinder, tanzt weiter! Egal wie, egal wo, aber hört nicht auf, euch zu bewegen. Ihr seid alle wunderbar und einzigartig.

Abrazos,  
Marta Nadal Vera 



## Jugend und Sport Basketball

Auch wenn es sicherlich schon in früheren Kulturen ähnliche Spielformen gab, erfand der kanadische Arzt und Pädagoge Dr. James Naismith im Jahr 1891 den modernen Sport Basketball, den wir heutzutage kennen. Ursprünglich hatte Naismith Basketball als einen unkomplizierten Hallensport für Schüler und Schülerinnen konzipiert.

Basketball ist eine Ballsportart, die in der Regel in einer Halle ausgetragen wird. Dabei versuchen zwei Teams, den Ball in den Korb des jeweils anderen zu werfen. Die Körbe befinden sich auf den beiden schmalen Seiten des Spielfeldes und haben eine Höhe von 3,05 Metern. Eine Mannschaft setzt sich normalerweise aus fünf Feldspielern (es gibt aber auch andere Varianten, wie zum Beispiel die immer beliebtere 3-gegen-3-Variante) und bis zu sieben Auswechselspielern zusammen.

Je nach Distanz zählt jeder Treffer, der aus dem Spiel heraus entsteht, zwei oder drei Punkte. Ein verwandelter Freiwurf hat eine Punktzahl von eins. Das Team mit der höheren Punktzahl gewinnt.

Fairness ist das Fundament des Basketballs – Spielerinnen und Spieler zeigen selbstverschuldete Fehler durch Handheben an und werden deshalb als „Gentlemen und Ladies des Sports“ angesehen. Vorteilhaft für diese Sportart sind Fähigkeiten wie Geschicklichkeit und Gewandtheit. Persönliche Eigenschaften wie Spielübersicht, Bewegungsintelligenz und Initiative haben einen positiven Einfluss auf das Spiel. Für den Erfolg sind Vertrauen, Kameradschaft und gegenseitige Achtung unerlässlich.

Der J&S Basketball bei uns an der Schule Würenlingen dient dazu, Sport und Bewegung an unserer Schule zu fördern. Sport ist ein zentraler Baustein in unserem Leben und ist ein wichtiges Mittel dazu, die mentale und körperliche Gesundheit zu fördern. Im J&S Basketball gewährleisten wir hohe Qualität und Sicherheit. Wichtige Begegnungen und Emotionen sollen den Schülerinnen und Schülern geboten werden. Wir begegnen uns respektvoll und unterstützen einander.

Für den Jugend und Sport Basketball steht die Freude am Basketballspielen und die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler dafür im Mittelpunkt. Beim Basketballspiel sind Spass, Spannung und Erfolgserlebnisse wichtige Komponenten. Dies soll den Kindern vermittelt werden und sie in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen.



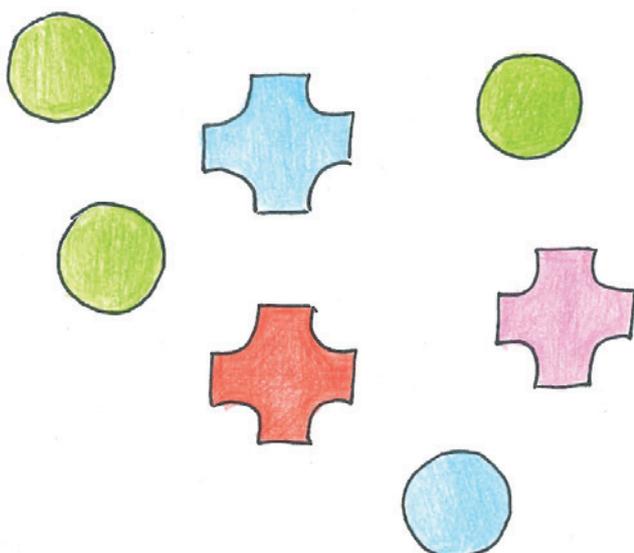
## Lehrpersonen-Sport

Der wöchentliche Lehrpersonen-Sport hat sich als eine wertvolle Gelegenheit erwiesen, den Arbeitsalltag mit körperlicher Aktivität zu bereichern und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Die Arbeitsgruppe Gesundheit organisiert dazu regelmässige Sportangebote, welche von den Arbeitsgruppenmitgliedern oder freiwilligen Lehrpersonen geleitet werden.

Nach den Sommerferien wurde Yoga als wöchentliche Sporteinheit angeboten, was sowohl körperliche als auch mentale Entspannung förderte. Vor den Weihnachtsferien führen wir mit einem Pilates-Programm fort, wobei der Schwerpunkt auf einer intensiveren Aktivierung und Kräftigung unseres Zentrums lag. Nach den Sportferien startete ein Angebot zu Badminton, das sowohl körperliche Fitness als auch koordinative Fähigkeiten unterstützt und gleichzeitig Spass und Abwechslung in den Arbeitsalltag bringt. Für das letzte Semester dieses Schuljahres freuen wir uns auf Selbstverteidigung, Salsa oder Beachvolleyball.

## Fasnachtsumzug

Wie jedes Jahr machte der Kindergarten bei der Würlinger Fasnacht mit. Dieses Jahr war der Kindergarten Dorf mit dem Thema: «Bi eus goht d`Post ab» mit dabei. Die Kinder waren die Pakete und die Lehrpersonen die Pöstlerinnen. Passend zum Thema hatten sie auch ein Postauto mit dabei. Bei schönstem Wetter konnten so die Pakete versendet, Konfetti geworfen und Zältli verteilt werden. Auch die Zuschauer durften mitmachen und eine Busrundfahrt geniessen.



## Musik macht Spass - gemeinsam musizieren erst recht!

Gemeinsames Musizieren ist aus mehreren Gründen sinnvoll und wertvoll:

- Musik verbindet Menschen. Gemeinsames Musizieren fördert die Teamarbeit und stärkt soziale Beziehungen; sei es in einer Band, einem Orchester oder einem Chor.
- Durch das Musizieren in Gruppen können Teilnehmer und Teilnehmerinnen voneinander lernen; sei es durch das Teilen von Techniken, das Erlernen neuer Stücke oder das Feedback von anderen. Sie können sich gegenseitig motivieren und anspornen.
- Das Zusammenspiel mit anderen kann kreative Ideen anregen und neue Perspektiven eröffnen. Es fördert die Zusammenarbeit und den Austausch von musikalischen Ideen.
- Insgesamt trägt gemeinsames Musizieren nicht nur zur musikalischen Entwicklung bei, sondern auch zur persönlichen und sozialen Entfaltung der Beteiligten.

Off fehlt den Musikschülern und -schülerinnen im Einzelunterricht aber genau dieses Zusammenspiel, ein Ziel, das sie motiviert und das gemeinsame Erlebnis, wenn es klingt, fägt und rockt. Die üms hat im neuen Schuljahr drei neue Projekte ins Leben gerufen, die genau dieses Gefühl stärken möchten:

Gitarren-Lehrer Cesco Derendinger leitet die neu gebildete Band, bestehend aus den klassischen Band-Instrumenten: Schlagzeug, Gitarre, Piano und Gesang. Momentan proben vier fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler für den Auftritt am Badikonkonzert in Endingen vom 4. Juni 2025.

Im Newcomer-Ensemble unter der Leitung von Schlagzeug-Lehrerin Nicole Aravena, spielen 10 Anfängerinnen und Anfänger mit ein bis drei Jahren Erfahrung auf Klavier, Schlagzeug, Saxophon, Gitarre, Querflöte, Trompete und Violine ihre ersten gemeinsamen Stücke. Sie haben Spass zusammen, lernen dabei aber auch Rücksichtnahme und Toleranz.

Der Projekt-Chor für Erwachsene probt seit Januar in Lengnau und vereint fast 40 Frauen und Männer unterschiedlichen Alters aus dem gesamten Zuzibiet. Unter der Leitung von Gesangslehrerin Bettina Schneider besichert das gemeinsame Singen von modernen und traditionellen Liedern im grossen Chor allen Beteiligten viel Freude. Am 1. April werden die Sängerinnen und Sänger in der Kirche von Unterendingen ein abwechslungsreiches Konzertprogramm präsentieren.

Alle Projekte, Informationen zum Musikunterricht und Konzertdaten finden Sie auf unserer Webseite [www.uems.ch](http://www.uems.ch)



# Vorstellung Schulleitung

## Vorstellung Schulleitung

Mein Name ist Myriam Gessler.

Ich bin ein waschechtes „Bärner Meitschi“. Meine Familie ist aber schon sehr, sehr lange in Bad Zurzach heimatberechtigt, was mit meinem Nachnamen zusammenhängt.

Ich habe lange als Klassenlehrperson, Fachlehrperson sowie Schulleitung in den Kantonen Bern, Aargau und Zürich gearbeitet – von 2020-2025 sogar in einer grossen Berner Bildungsinstitution, die sprach- und hörbeeinträchtigte Kinder auf die (Re-)Integration in die Regelschule vorbereitet. Daher liegt mir die Sonderpädagogik (die besondere Förderung von Schülerinnen und Schülern) ebenfalls am Herzen.

In der Freizeit lese, koche, wandere, ... ich gerne und ich bin leidenschaftliche Fussgängerin. Wenn es das Wetter sowie meine Agenda zulassen und ich nicht zu schwer tragen muss, wechsle ich zwischen Tannenweg/ Weissenstein und Dorf selbstverständlich per pedes. Ich entdecke dadurch immer wieder schöne Ecken in Würenlingen.



Ich freue mich auf eine spannende Zeit an der Schule Würenlingen und freue mich, Ihnen persönlich über den Weg zu laufen...

Myriam Gessler

# Aktuelles vom Gemeinderat

## Der Schulweg – Ein tolles Erlebnis für Ihr Kind

Das Phänomen der Elterntaxis vor unserer Schule verstärkt sich leider immer mehr. Eltern möchten das Beste für ihre Kinder und glauben oft, dass der sicherste Weg zur Schule das Auto ist. Doch diese gut gemeinte Praxis birgt erhebliche Nachteile, die tiefgreifende Auswirkungen auf die Gemeinschaft und die Entwicklung unserer Kinder haben. Auch kommt es bei unseren Schulanlagen im Dorf und im Weissenstein immer wieder zu gefährlichen Zwischenfällen. Morgens und nachmittags wimmelt es vor den Schulen von Autos, die Kinder absetzen oder abholen.

1. **Verkehrschao und Gefahren vor Schulen:** Wenn viele Eltern gleichzeitig ihre Kinder direkt vor der Schule absetzen, entsteht ein erhebliches Verkehrsaufkommen. Kinder, welche den Parkplatz überqueren müssen, rennen zwischen parkenden Autos hervor. Unfälle und Beinahe-Unfälle nehmen zu, und jedes Mal steigt die Angst, dass ein Kind verletzt werden könnte. Der Schulweg, der ein sicherer Raum für Kinder sein sollte, wird zur Gefahrenzone.
2. **Umweltbelastung und Gesundheitsrisiken:** Der tägliche Einsatz von Autos für kurze Strecken trägt zur Luftverschmutzung bei. Unsere Kinder atmen diese verschmutzte Luft ein, was langfristig ihre Gesundheit schädigt. So führt der Gedanke, die Kinder zu schützen, in Wahrheit dazu, dass wir die Gesundheit unserer Kinder gefährden. Das mag für den kurzen Schulweg banal sein, aber mit Ihrer Haltung und Ihrer Einstellung unserer Umwelt gegenüber und indem Sie Ihre Kinder zu Fuss zur Schule schicken, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und übernehmen eine wichtige Vorbildfunktion.

# Aktuelles vom Gemeinderat

Die Verantwortung für das Kind auf dem Schulweg liegt grundsätzlich bei Ihnen als Eltern. Sie entscheiden, wie Ihr Kind in die Schule gelangen soll. Den Schulweg zu Fuss zu gehen, fördert Ihr Kind in vielen Bereichen und trägt zu einer gesunden Entwicklung Ihres Kindes bei:

1. **Gesundheitsförderung:** Wenn Ihr Kind zu Fuss in die Schule geht, wird es in Zukunft von dieser guten Angewohnheit profitieren. Die Bewegung ist gut für die Gesundheit Ihres Kindes. Jegliche Art der Bewegung wirkt sich positiv auf die kognitiven Fähigkeiten und die Konzentrationsfähigkeit Ihres Kindes aus. Nutzen Sie diese Gelegenheit und lassen Sie Ihr Kind zu Fuss zur Schule gehen.
2. **Tolle Erlebnisse:** Lassen Sie Ihr Kind spannende Erfahrungen sammeln und Abenteuer erleben. Die Nachbarskatze streicheln, die Vögel singen hören, Blumen pflücken – auf dem Schulweg gibt es für Ihr Kind immer etwas zu entdecken. Es macht in seinem eigenen Tempo interessante Erfahrungen und erlebt echte Autonomie.
3. **Soziale Kontakte:** Ihr Kind kann neue Freundschaften knüpfen. Auf dem Schulweg wird Ihr Kind andere Kinder treffen, welche ebenfalls zu Fuss gehen, und gemeinsam macht der Schulweg noch viel mehr Spass. Die gemeinsamen Erlebnisse fördern das Gemeinschaftsgefühl und stärken soziale Bindungen. Es sind diese einfachen, alltäglichen Interaktionen, die Freundschaften wachsen lassen, das Gefühl der Zugehörigkeit verstärken und letztlich die Sozialkompetenz fördern.
4. **Verkehrskompetenz:** Ihr Kind lernt ganz nebenbei seine Umgebung kennen. Das eigene Viertel, das Dorf – so erschliesst es sich den öffentlichen Raum. Je früher sich Ihr Kind an den Strassenverkehr gewöhnt, desto geschickter wird es sich darin bewegen. Später hat es dann auch mehr Sicherheit beim Velofahren.
5. **Selbstbewusstsein:** Den Schulweg alleine zu bewältigen und sich selbständig in der Welt zurechtzufinden, fördert die Autonomie Ihres Kindes. Diese kleinen Momente der Freiheit, Unabhängigkeit und Selbständigkeit sind unbezahlbar und prägen die Entwicklung Ihres Kindes und stärken das Selbstvertrauen.

Somit wird klar, die Nachteile von Elterntaxis an Schulen sind gravierend und betreffen die Sicherheit, Gesundheit und soziale Entwicklung unserer Kinder sowie die Gemeinschaft als Ganzes. Kinder mit dem Auto in die Schule zu fahren, ist aus pädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht nicht sinnvoll und kann bei den Schulhäusern zu gefährlichen Situationen führen. Es gehört zu einer gesunden Entwicklung des Kindes, dass es den Schulweg möglichst selbst bewältigt. Es ist unsere Verantwortung, ein Bewusstsein für die Bedeutung eines sicheren, umweltfreundlichen und sozial bereichernden Schulwegs zu schaffen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse  
Carmen Spuler  
Gemeinderätin Ressort Bildung

# ... und übrigens

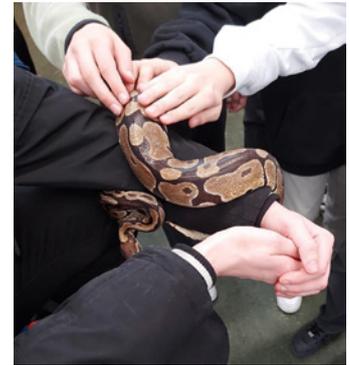


## Eisige Runden & heisse sowie kalte Leckereien

Diesen Winter wagten sich alle Klassen der Oberstufe aufs Eis – meist mit mehreren Klassen gemeinsam. Elegante Pirouetten (seltener) oder wackelige erste Schritte (öfter), die Eisbahn bot für alle etwas. Doch nicht nur das Eislaufen sorgte für Begeisterung: Das Bistro wurde zum heimlichen Treffpunkt, wo sich viele mit knusprigen Pommes und – trotz eisiger Temperaturen – eiskaltem Slush-Eis stärkten. Ein rundum gelungener Ausflug mit viel Spass, Tempo und bester Stimmung!

## Mutprobe mit Schuppen

Ein aussergewöhnlicher Gast sorgte für Aufsehen: Eine Lehrerin brachte ihre Königspython mit in die Schule! Mehrere Klassen hatten die Gelegenheit, einen faszinierenden Vortrag über Schlangen zu hören und mehr über diese beeindruckenden Tiere zu erfahren. Der Höhepunkt? Wer mutig genug war, durfte die Schlange nicht nur anfassen, sondern sogar in die Hand nehmen. Ein unvergessliches Erlebnis, das für Staunen, Respekt und ein wenig Gänsehaut sorgte!



## Elefantenzahnpasta – Chemie zum Staunen

Im NT-Unterricht wurde es schaumig! Vier OS-Klassen führten das beliebte TikTok-Experiment „Elefantenzahnpasta“ durch – natürlich unter kontrollierten Bedingungen. Mit einer einfachen Anleitung konnten die Schülerinnen und Schüler das Experiment selbstständig durchführen und fasziniert beobachten, wie sich der warme, weiche, ungefährliche Schaum explosionsartig ausbreitete. Trotz der zum Spielen verlockenden Textur blieb alles im überschaubaren Rahmen – alle konnten sich tiptop benehmen und hatten viel Spass mit dieser eindrucksvollen chemischen Reaktion!

## Mühlbach

Die Klasse 3a aus dem Schulhaus Dorf unternahm eine Bachexkursion zum Mühlbächli mit einem Wasserexperten. Dort durften die Kinder Bachtiere erforschen und an einem schweizweiten Flusskrebssmonitoring teilnehmen.





## Besuch auf der Post

Einzahlungen entgegennehmen, Retourgeld auszahlen, Briefe und Pakete wägen und frankieren, Stempeln und richtig weiterleiten – gar nicht so einfach, alles im Griff zu haben! Die Drittklässler durften auf der Post in Döttingen spannende Erfahrungen sammeln und dabei selbst aktiv werden.



## Planetarium

Nachdem die 3a im Unterricht ausführlich zum Thema «Weltraum und die Planeten» gearbeitet hat, gab es zum Abschluss eine kleine Reise nach Luzern ins Planetarium. Ein Film zeigte den Kindern, dass es auch ausserhalb unseres Sonnensystems noch Milliarden weiterer Sterne mit zugehörigen Planeten gibt. Die eindrücklichen Bilder bleiben sicher in Erinnerung!



## Erzählnacht – Traumwelten

Ob das schimmernde blaue Wesen der schlaflosen Prinzessin Schlafittchen helfen kann? Mit Michael Ende starteten die Dritt- und Viertklässler am 8. November 2024 in die alljährliche Schweizer Erzählnacht. In Gruppen begaben sie sich zu verschiedenen spannenden Posten in der Dorfschür Würenlingen. Die Kinder gingen mit strahlenden Augen nachhause und träumten vermutlich vom Traumfresserchen oder von Mary Poppins...

Herzlichen Dank den Bibliothekarinnen & Lehrpersonen für ihren Einsatz!

## Führ mich aufs Glatteis

Im Januar fand für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe Dorf ein Ausflug zum Eisfeld in Döttingen statt.

Schon zu Beginn war die Aufregung gross. Einige Kinder standen zum ersten Mal auf den Kufen, während andere schon etwas geübter waren. Doch alle liessen sich auf das Abenteuer ein und genossen die Zeit auf dem Eis. Schön zu sehen war, dass sich die Kinder gegenseitig unterstützen, wenn es mit dem Eislaufen noch nicht so gut klappte.

Es war ein gelungener Tag, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.



# Ferienplan 2024-2028

Schuljahr	Bezeichnung	Ferienbeginn	-	letzter Ferientag
<b>2024/2025</b>	<b>Schulbeginn</b>	<b>Montag, 12. August 2024</b>		
	Herbstferien	Sa 28.09.2024	-	So 13.10.2024
	Weihnachtsferien	Sa 21.12.2024	-	So 05.01.2025
	Sportferien	Sa 25.01.2025	-	So 09.02.2025
	Frühlingsferien	Sa 05.04.2025	-	Do 17.04.2025
	Sommerferien	Sa 05.07.2025	-	So 10.08.2025
<b>2025/2026</b>	<b>Schulbeginn</b>	<b>Montag, 11. August 2025</b>		
	Herbstferien	Sa 27.09.2025	-	So 12.10.2025
	Weihnachtsferien	Sa 20.12.2025	-	So 04.01.2026
	Sportferien	Sa 24.01.2026	-	So 08.02.2026
	Frühlingsferien	Di 07.04.2026	-	So 19.04.2026
	Sommerferien	Sa 04.07.2026	-	So 09.08.2026
<b>2026/2027</b>	<b>Schulbeginn</b>	<b>Montag, 10. August 2026</b>		
	Herbstferien	Sa 26.09.2026	-	So 11.10.2026
	Weihnachtsferien	Sa 19.12.2026	-	So 03.01.2027
	Sportferien	Sa 30.01.2027	-	So 14.02.2027
	Frühlingsferien	Sa 10.04.2027	-	So 25.04.2027
	Sommerferien	Sa 03.07.2027	-	So 08.08.2027
<b>2027/2028</b>	<b>Schulbeginn</b>	<b>Montag, 09. August 2027</b>		
	Herbstferien	Sa 01.10.2027	-	So 17.10.2027
	Weihnachtsferien	Sa 24.12.2027	-	So 09.01.2028
	Sportferien	Sa 29.01.2028	-	So 13.02.2028
	Frühlingsferien	Sa 08.04.2028	-	So 23.04.2028
	Sommerferien	Sa 08.07.2028	-	So 13.08.2028

Schulfreie Tage gem. §9 Verordnung über die Volksschule;

- Karfreitag
- Ostermontag
- 1. Mai (nachmittags)
- Auffahrt
- Pfingstmontag
- Fronleichnam

Weitere schulfreie Tage gem. Beschluss des Gemeinderates:

- 1. November (Allerheiligen)
- Faschnachtsmontag
- Auffahrtsbrücke